

Umfrageergebnis

3. April 2026

Sehr geehrter Umfrageteilnehmer,

hiermit erhalten Sie das vorläufige Ergebnis der dieswöchigen animusX-Umfrage. Eine Kommentierung der auffälligsten und wichtigsten Ergebnisse folgt bis Montag früh.

Wir wünschen Ihnen ein gutes Händchen bei Ihren Anlageentscheidungen,

Ihre Team von

animusX®-Investors Sentiment

Inhalt

01. Kommentar	2
02. DAX	5
03. Bund-Future	9
04. EUR/USD	13
05. Gold	16
06. Öl	17
07. Bitcoin	18
08. aX-Glossar	19
09. Impressum	22

Kommentar

Historisch lang anhaltende Phase von Angst und Panik

Der DAX schoss in der vergangenen Woche um 3,9% nach oben. Es muss an der Feiertagslaune der Anleger liegen, denn dieser Kurssprung gehört zu den merkwürdigsten Börsenentwicklungen, die ich je gesehen habe. Man sagt den Finanzmärkten nach, in den Tagen rund um Feiertage besonders gut zu laufen, da alle Anleger mit guter Laune Dinge eher positiv sehen. So betrachtet passt die Kursrallye dieser Woche gut ins Bild.

Doch gemäß unserer Umfrage sind die Anleger alles andere als in Feiertagslaune. Mit einem Anleger-sentiment von -4,2 verzeichnen wir in der fünften Woche in Folge extreme Niedergeschlagenheit unter den Anlegern. Eine vergleichbar lang anhaltend extrem schlechte Stimmung unter Anlegern verzeichneten wir erst achtmal in den vergangenen 20 Jahren.

Auch die Verunsicherung unserer Umfrageteilnehmer bleibt mit einem Wert von -4,2 zum fünften Mal in Folge im extrem negativen Bereich. Also: Der DAX steigt um 3,9%, doch Anleger sind maximal verunsichert und haben Angst und Panik. Hmm, irgendwie komisch, oder?

Die Zukunftserwartung bleibt mit +1,0 auf einem vergleichsweise neutralen, leicht optimistischen Niveau. Hier klingt die Hoffnung durch, dass man das Schlimmste bereits hinter sich habe. Doch so wirklich greifbar ist eine Lösung nach wie vor nicht.

Aber Anleger sind bereit, zuzugreifen, sofern sich eine Lösung abzeichnet sollte. Die Investitionsbereitschaft zeigt mit 3,1 ebenfalls in der fünften Woche in Folge einen recht hohen Wert.

Das Euwax-Sentiment der Privatanleger zeigt diesbezüglich keine besonders spannenden Werte: Mit -31 dominieren dort zwar die Absicherungskäufe, mit denen sich Anleger gegen weiter fallende Kurse absichern. Doch von Extremwerten oder einer anhaltend langen Phase negativer Werte sind wir dort weit entfernt.

Das Put/Call-Verhältnis für den DAX an der Eurex notiert mit 1,04 auf einem sehr niedrigen Niveau, was die starke Nachfrage nach Call-Optionen widerspiegelt. Die Profis setzen offensichtlich auf eine baldige Rallye.

Dies steht diametral im Gegensatz zum Put/Call-Verhältnis an der CBOE, wo sich die US-Anleger absichern können: Dort springt das Put/Call-Verhältnis für Equities heute auf 1,06, was als extrem hoher Wert bedeutet, dass man sich dort gegen weiter fallende Kurse absichert. Hmm, auch hier muss ich sagen, dass ich noch nie eine so krasse Diskrepanz zwischen deutschen und US-Anlegern gesehen habe.

US-Fondsmanager haben ihre niedrige Investitionsquote unverändert zur Vorwoche bei 68% belassen.

Die Bulle/Bär-Differenz der US-Privatanleger zeigt mit -18% nach wie vor einen Überhang der Pessimisten an. 51% Bären stehen nur 34% Bullen gegenüber. Erstaunlich ist der extrem geringe Teil an neutral eingestellten Anlegern mit nur noch 15%: Jeder hat also eine feste Meinung, im Zweifel halt das Gegenteil.

Der technische Angst und Gier Indikator des S&P 500 zeigt mit 15% extreme Angst an.

INTERPRETATION

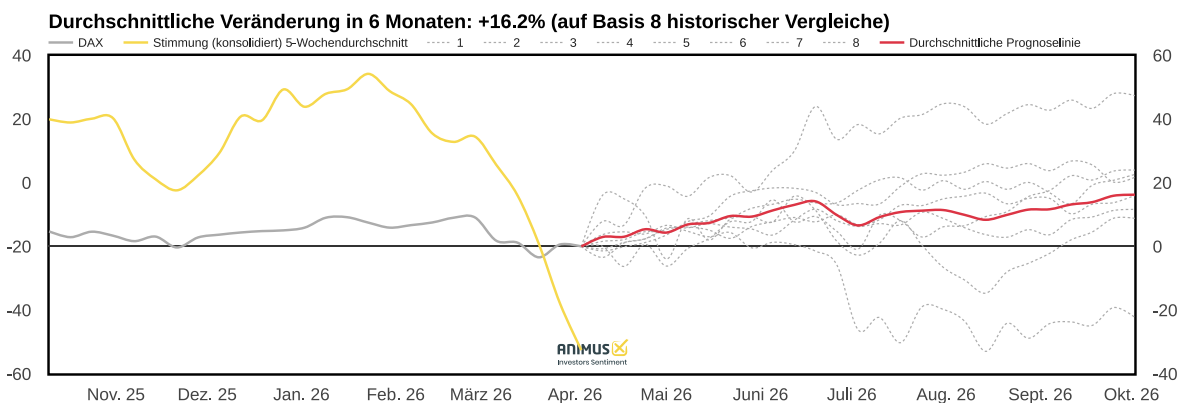
Also, das muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen: Da steigt der DAX um 3,9% an und die Anleger verfallen in Angst und Panik.

Die Umfrage startete Donnerstag früh. Das war direkt nachdem Donald Trump in der Nacht die Hoffnungen auf einen baldigen Waffenstillstand im Iran mit den Worten zerstörte, dass man in den kommenden zwei bis drei Wochen um so heftiger zuschlagen werde. Da hatte sich über die Woche eine Hoffnung aufgebaut, die zu steigenden Kursen führte und sodann unmittelbar vor dem Start unserer Umfrage zerstört wurde.

Und so brachen die Aktienmärkte am Donnerstag kräftig ein, bis eine Meldung über Bloomberg verbreitet wurde, dass der Iran gemeinsam mit dem Oman an einer Lösung für die Straße von Hormus arbeite. Binnen weniger Sekunden schoss der DAX wieder nach oben und bevor diese Meldung bestätigt oder widerlegt werden konnte, schlossen die deutschen Aktienbörsen.

Das Kursplus ist also als Wochenplus zu betrachten, während unsere Umfrage im denkbar schlechtesten Moment dieser Woche erfolgte.

Dennoch halte ich die Stimmungsdiskrepanz zur Aktienmarktentwicklung für merkwürdig. Entweder die Stimmung der zur Skepsis neigenden deutschen Privatanleger ist zu schlecht, oder aber der Aktienmarkt hat die Tragweite der von Trump angekündigten harten Gangart gegen den Iran noch nicht ausreichend eingepreist.



Aus Sicht der Sentiment-Analyse können wir natürlich trotzdem eine fundierte statistische Aussage ableiten. Schauen wir uns die acht Ereignisse in den vergangenen 20 Jahren an, zu denen die Stimmung über mehrere Wochen vergleichbar schlecht war. Darunter sind zwei Ergebnisse aus dem Jahr 2008, aus der großen Finanzkrise. Danach folgen zwei Ergebnisse aus der Eurokrise.

Das war auch Ende 2018, als eine falsche Zinserhöhung der Fed mitten in den US-Shutdown hinein und mitten während angespannter Verhandlungen zwischen China und den USA die Aktienmärkte in den Keller drückte. Es folgte eine fulminante Rallye.

Das zweite Mal war es der Corona-Crash, und das werden Sie sicherlich noch wissen, dass anschließend eine fulminante Rallye folgte.

Das dritte und vierte Mal war direkt nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine im Frühjahr 2022 sowie im Herbst 2022, als sich abzeichnete, dass der Krieg länger als nur wenige Wochen dauern würde. Der Extremwert im Frühjahr markierte nur ein kleines Zwischentief, bis zum Herbst fielen die Aktienmärkte dann noch deutlich tiefer. Nach dem Herbst-Tief folgte dann jedoch eine fulminante Rallye.

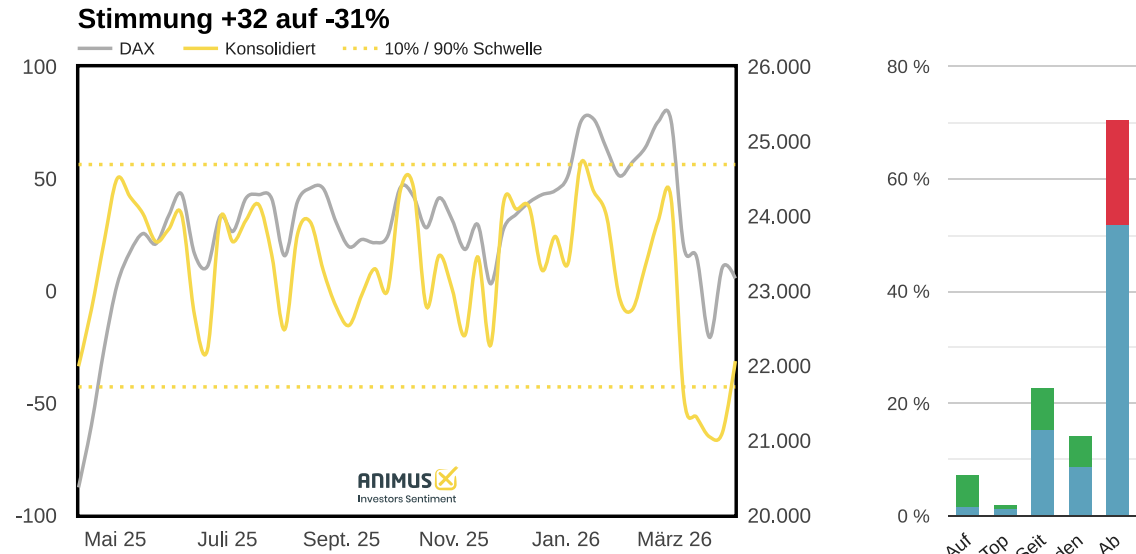
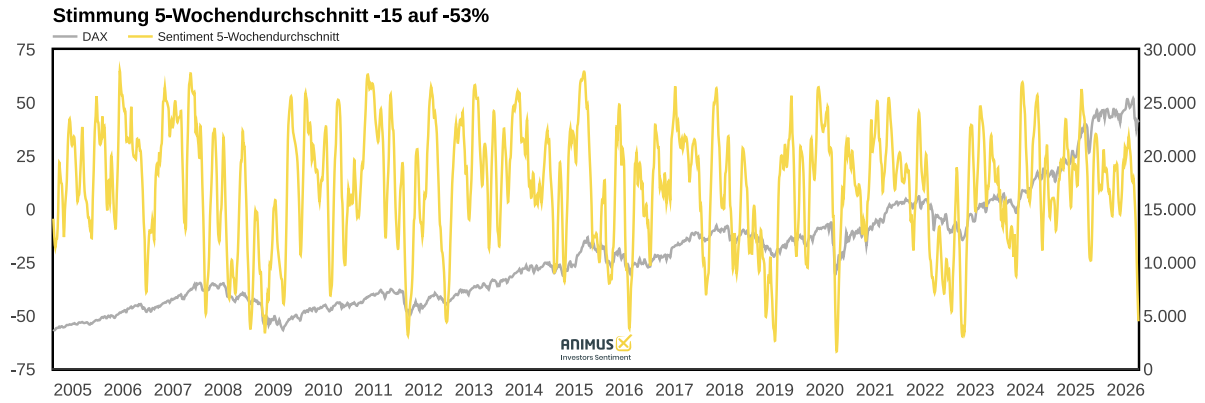
Sieben von achtmal folgte eine Rallye. Einmal, und das war nun ausgerechnet ein Kriegsbeginn, wie wir ihn aktuell im Iran sehen, sorgte die spätere Erkenntnis, dass es sich nicht um eine "kurze Operation" handelt, für noch tiefere Tiefs.

Aus dieser technischen Sicht ist der Vergleich in meinen Augen durchaus aussagekräftig. Nun ist es an Ihnen, sich eine Meinung zu bilden, ob der Iran-Krieg, wie versprochen, schnell endet, oder aber ob daraus eine lang andauernde Operation zur Sicherung der Straße von Hormus werden könnte. In letzterem Fall sollten Sie noch ein wenig Cash zurückhalten, um im Falle tieferer Tiefs in den kommenden Wochen handlungsfähig zu sein.

Die US-Amerikaner haben gemäß dem Put/Call-Verhältnis an der CBOE ihre Entscheidung bereits

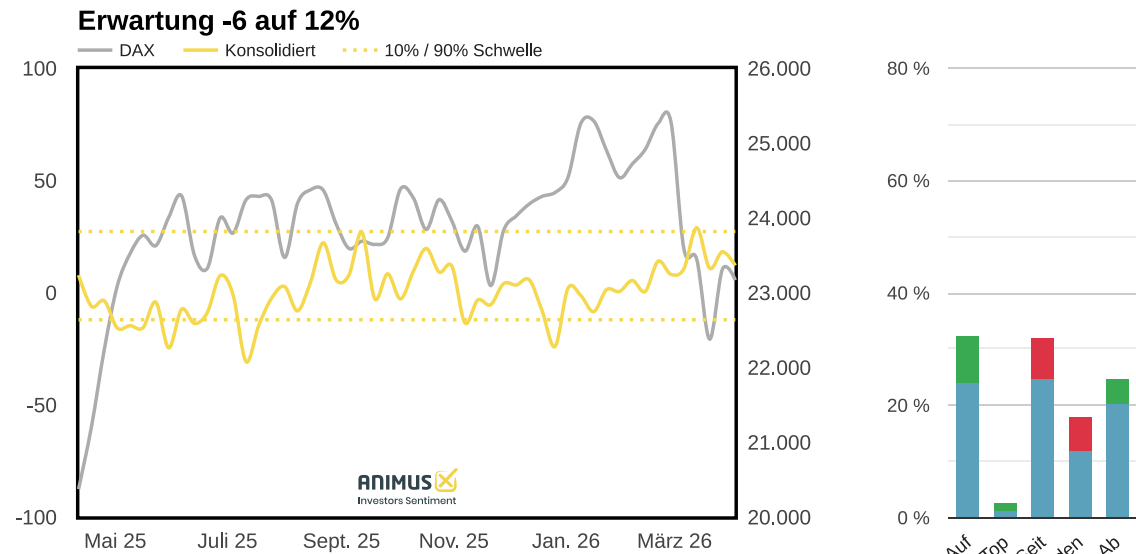
getroffen: Man sichert sich gegen weiter fallende Kurse ab.

DAX Sentiment



Q7: In welcher Zyklusphase befinden sich die Märkte aktuell?

Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Sentimentwerten -42,9 und 58,2. Hohe Werte zeigen Euphorie bei den Anlegern an, niedrige Werte lassen auf ein Stimmungstief, Niedergeschlagenheit schließen.

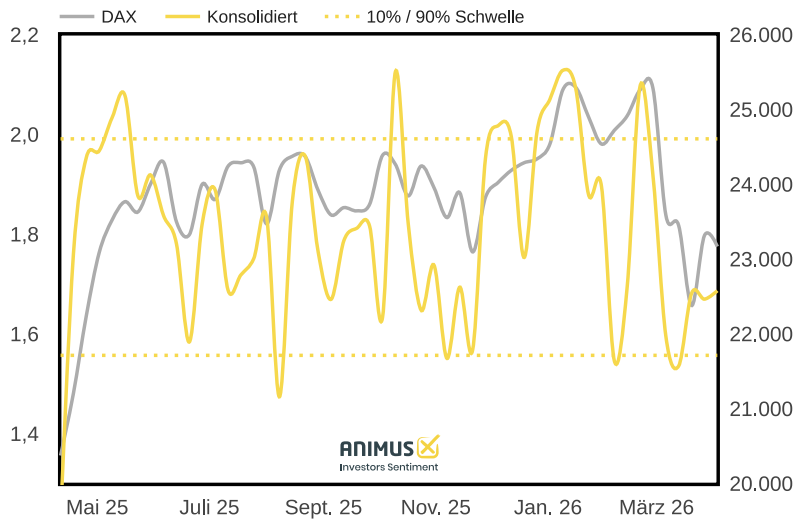


Q7: In welcher Zyklusphase befinden sich die Märkte in drei Monaten?

Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Sentimentwerten -9,2 und 27,1. Hohe Werte zeigen Euphorie bei den Anlegern an, niedrige Werte lassen auf ein Stimmungstief, Niedergeschlagenheit schließen.

DAX Wahrnehmung

Selbstzufriedenheit +0 auf 2%

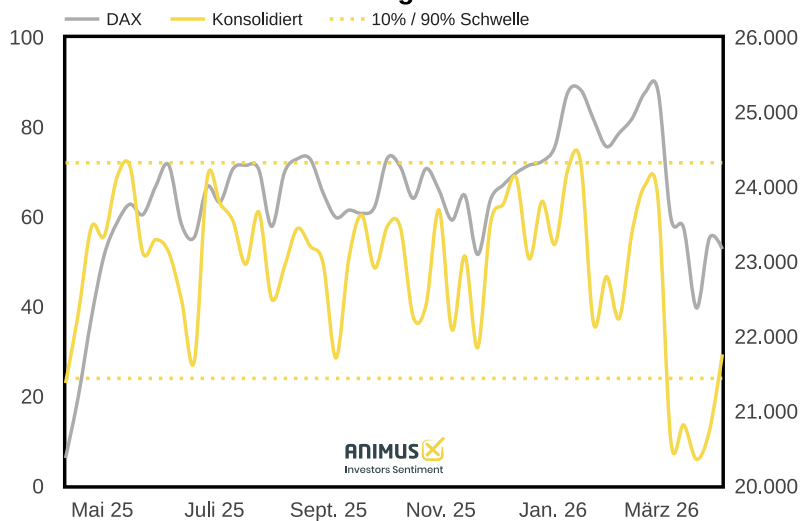


Q1: Sind Ihre Erwartungen bezüglich folgender Märkte in der vergangenen Woche erfüllt worden?

Private: 1,5 (Δ 0,2)
Institutionelle: 1,8 (Δ -0,2)

Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 1,6 und 2,0.

Nachrichtenwahrnehmung +17 auf 29%



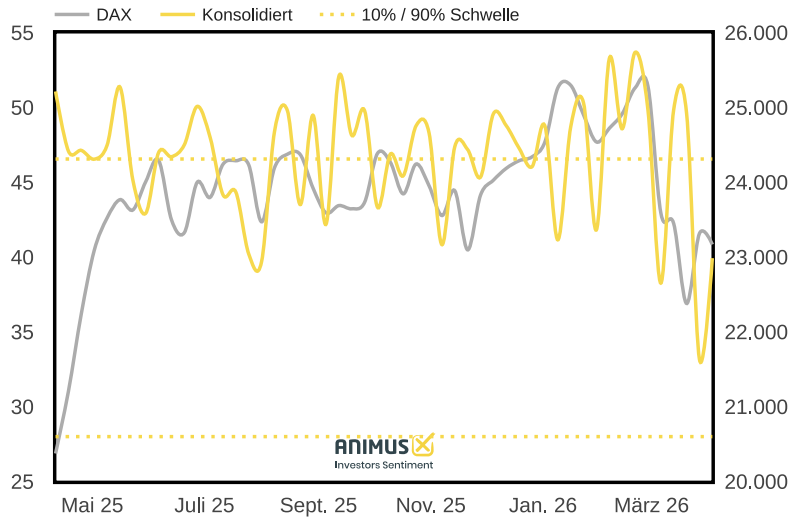
Q2: Wie haben Sie die allgemeinen Finanznachrichten in dieser Woche wahrgenommen (Bei Devisen aus Sicht des EUR)?

Private: 25 (Δ 12)
Institutionelle: 33 (Δ 22)

Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 24,0 und 72,0.

DAX Positionsdaten

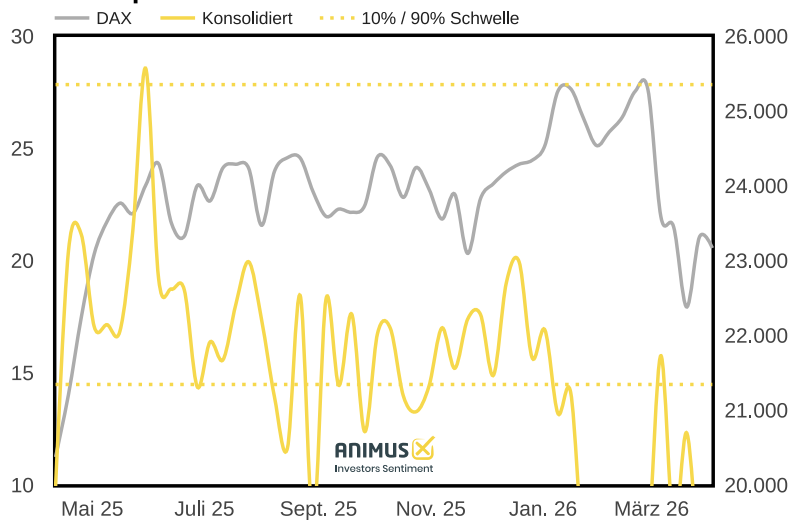
Investitionsquote +7 auf 40%



Q5: Wie sind Sie derzeit in folgenden Märkten, bezogen auf Ihr Gesamtportfolio investiert?

Private: 43 (Δ 1)
 Institutionelle: 37 (Δ 12)
 Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 28,0 und 46,6.

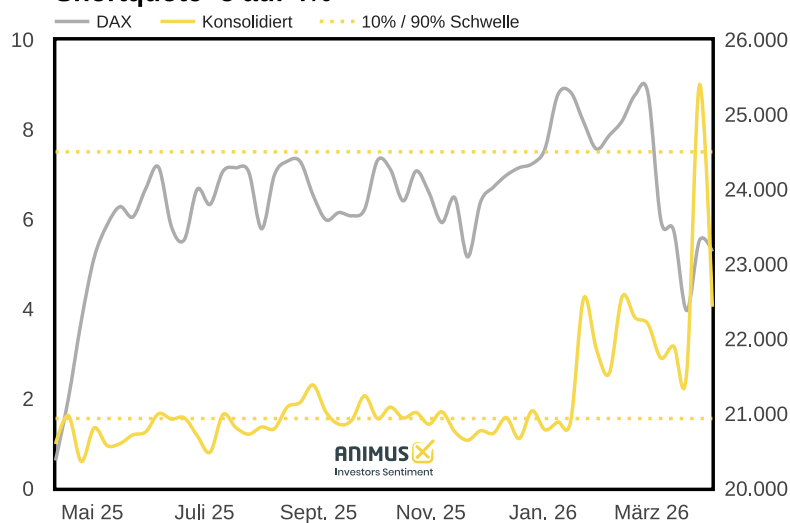
Cashquote +1 auf 8%



Q5: Wie sind Sie derzeit in folgenden Märkten, bezogen auf Ihr Gesamtportfolio investiert?

Private: 15 (Δ 2)
 Institutionelle: 0 (Δ 0)
 Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 14,5 und 27,8.

Shortquote -5 auf 4%

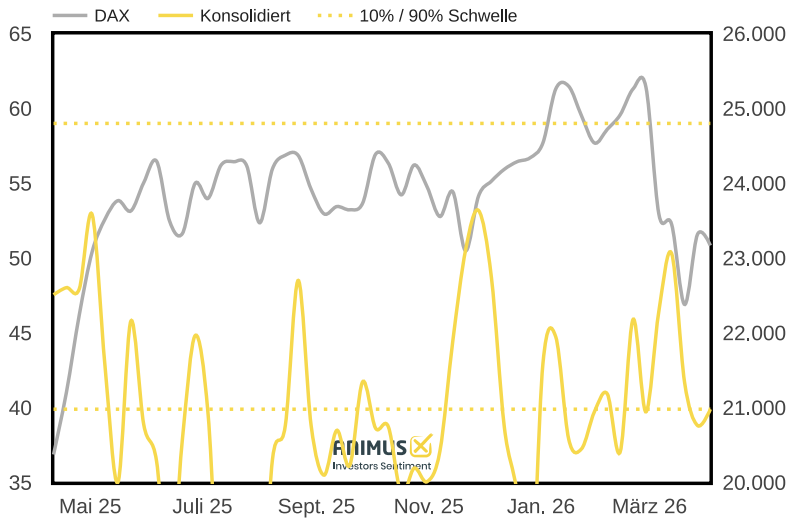


Q5: Wie sind Sie derzeit in folgenden Märkten, bezogen auf Ihr Gesamtportfolio investiert?

Private: 3 (Δ 0)
 Institutionelle: 5 (Δ -9)
 Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 1,6 und 7,5.

DAX Investitionspräferenzen

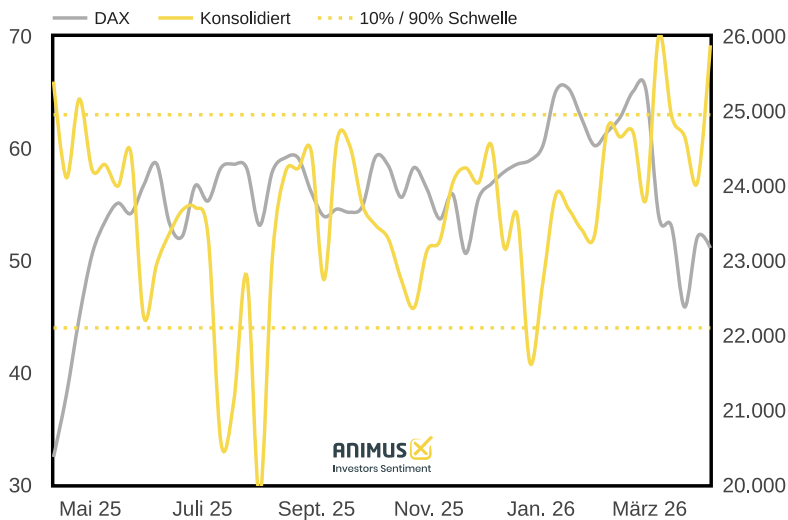
Investitionsbereitschaft +1 auf 40%



Q3: Planen Sie in den nächsten zwei Wochen weitere Investments?

Private: 46 (Δ 2)
 Institutionelle: 33 (Δ 0)
 Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 39,9 und 59,0.

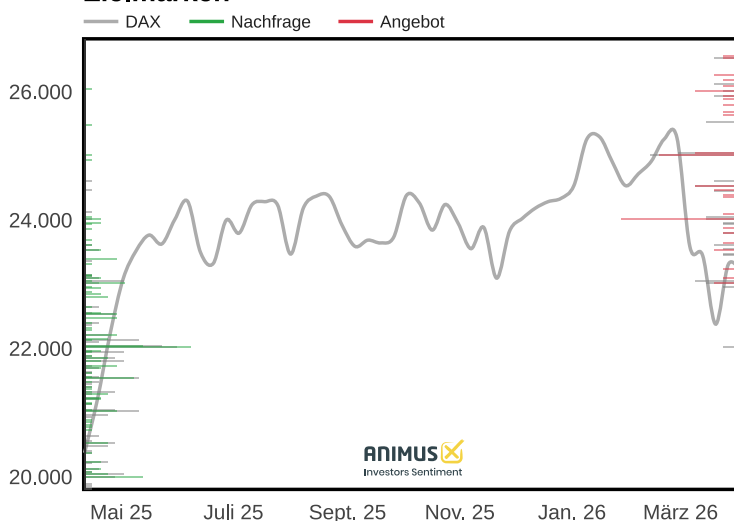
Absicht +12 auf 69%



Q4: Wie werden Sie sich bei Ihren neuen bzw. bestehenden Investments in den nächsten zwei Wochen verhalten?

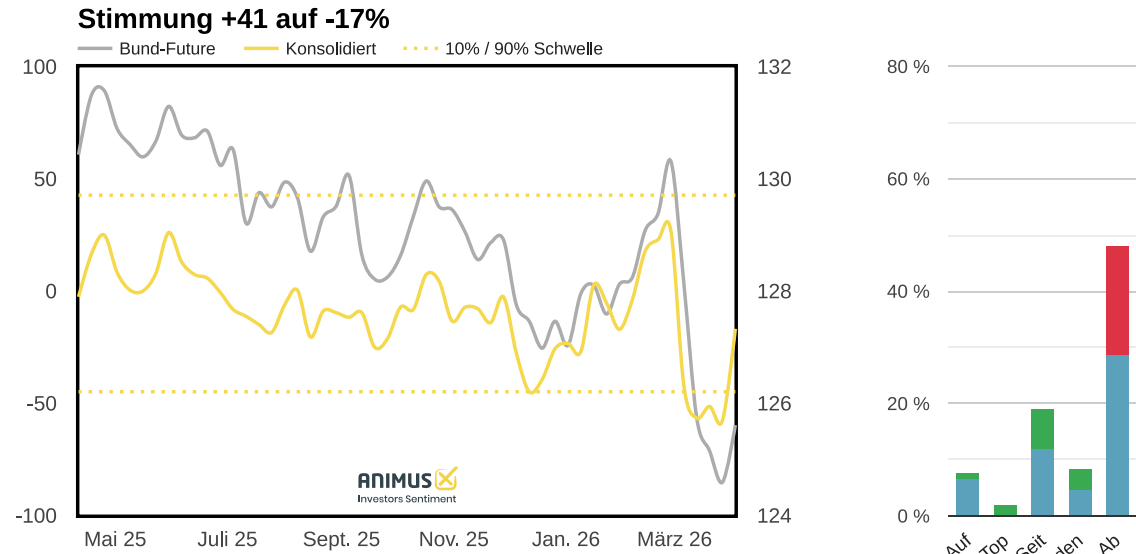
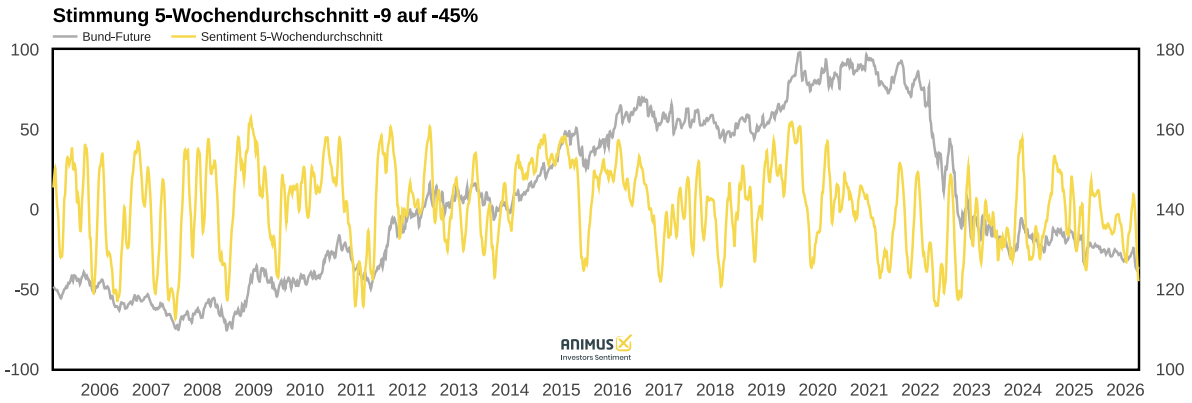
Werte oberhalb von 50% signalisieren eine höhere Kaufbereitschaft, Werte unterhalb von 50% eine höhere Verkaufsbereitschaft.
 Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 44,0 und 63,0.

Zielmarken



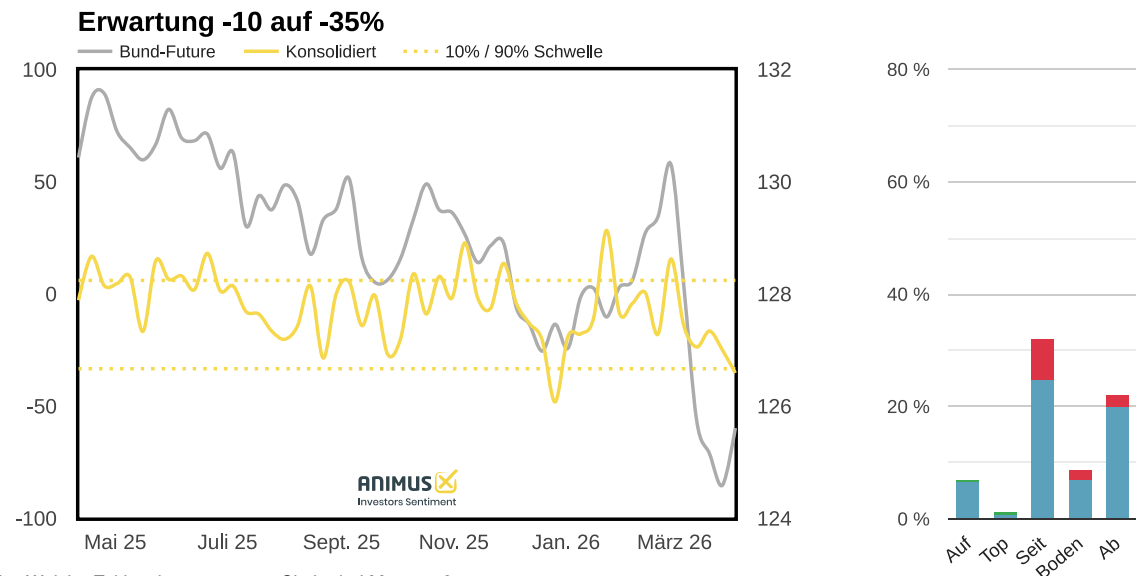
Q6: Auf Sicht von zwei Wochen: Ab zirka welchem Niveau würden Sie folgende Märkte kaufen / Positionen aufstocken und ab welchem Niveau verkaufen / Positionen reduzieren?

Bund-Future Sentiment



Q7: In welcher Zyklusphase befinden sich die Märkte aktuell?

Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Sentimentwerten -40,4 und 44,7. Hohe Werte zeigen *Euphorie* bei den Anlegern an, niedrige Werte lassen auf ein Stimmungstief, *Niedergeschlagenheit* schließen.

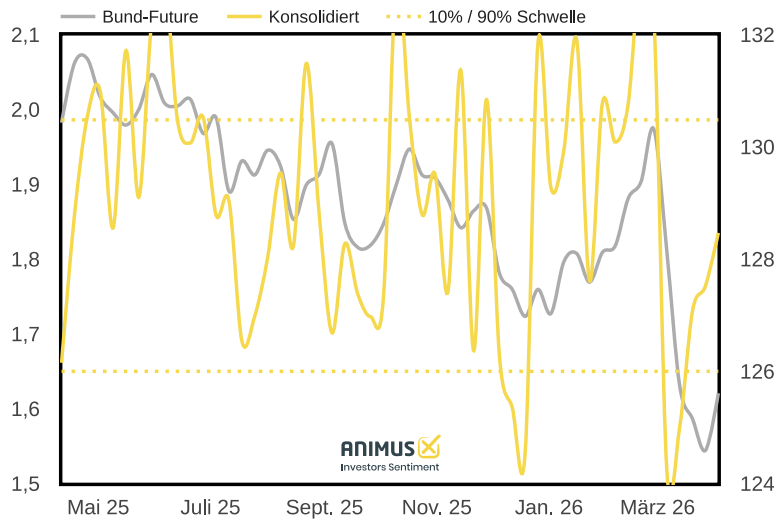


Q7: Welche Zyklusphase erwarten Sie in drei Monaten?

Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Sentimentwerten -33,3 und -3,8. Hohe Werte zeigen *Zuversicht* in die mittelfristige Entwicklung im DAX, niedrige Werte lassen auf großen *Pessimismus* schließen.

Bund-Future Wahrnehmung

Selbstzufriedenheit +0 auf 2%

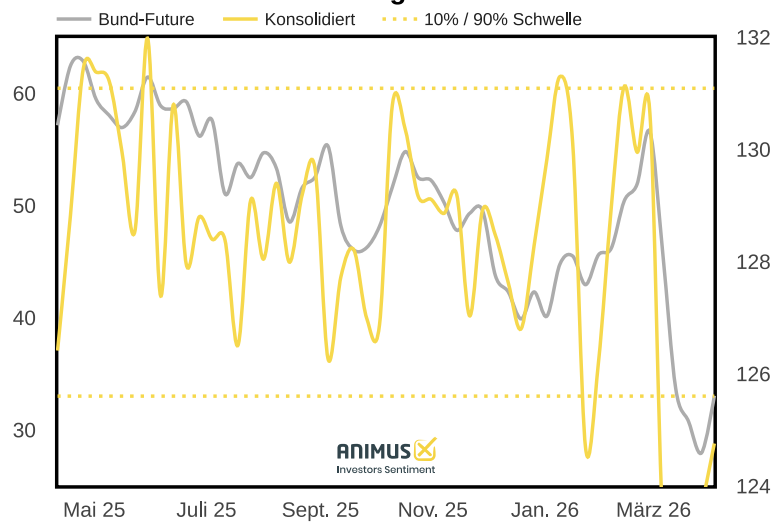


Q1: Sind Ihre Erwartungen bezüglich folgender Märkte in der vergangenen Woche erfüllt worden?

Private: 1,7 (Δ 0,1)
Institutionelle: 2,0 (Δ 0,0)

Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 1,7 und 2,0.

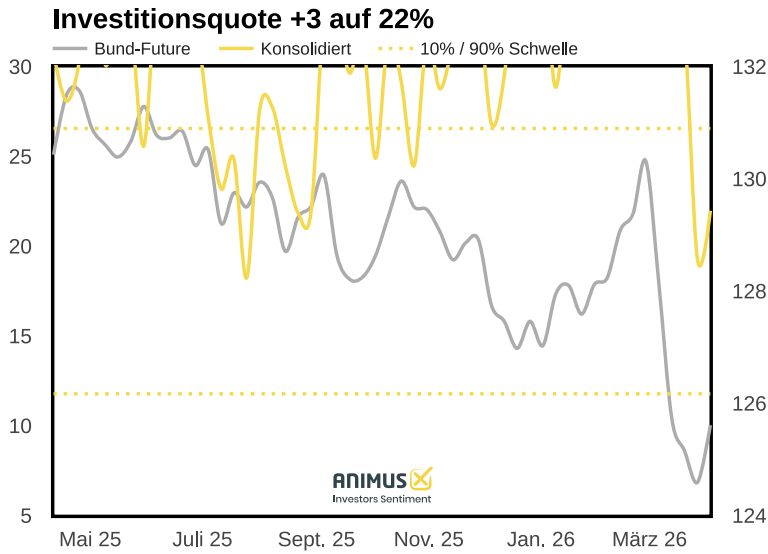
Nachrichtenswahrnehmung +6 auf 29%



Q2: Wie haben Sie die allgemeinen Finanznachrichten in dieser Woche wahrgenommen (Bei Devisen aus Sicht des EUR)?

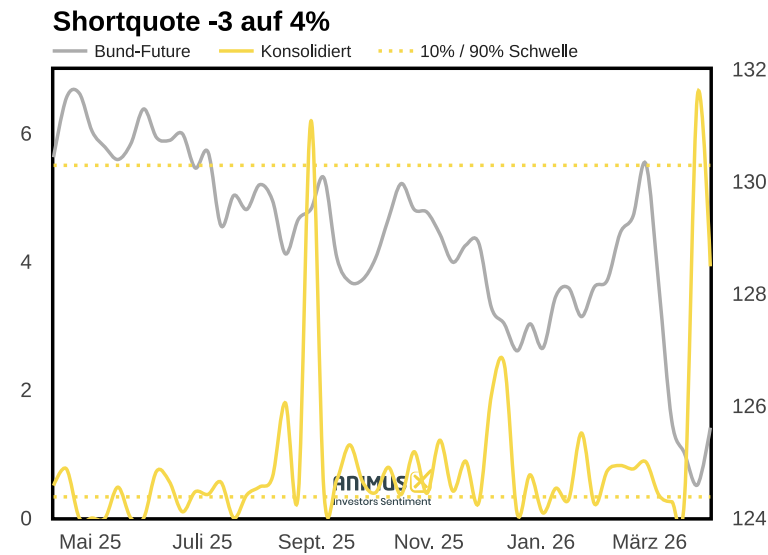
Private: 28 (Δ 10)
Institutionelle: 30 (Δ 1)
Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 33,0 und 60,5.

Bund-Future Positionsdaten



Q5: Wie sind Sie derzeit in folgenden Märkten, bezogen auf Ihr Gesamtportfolio investiert?

Private: 9 (Δ 0)
 Institutionelle: 9 (Δ 0)
 Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 11,8 und 26,6.



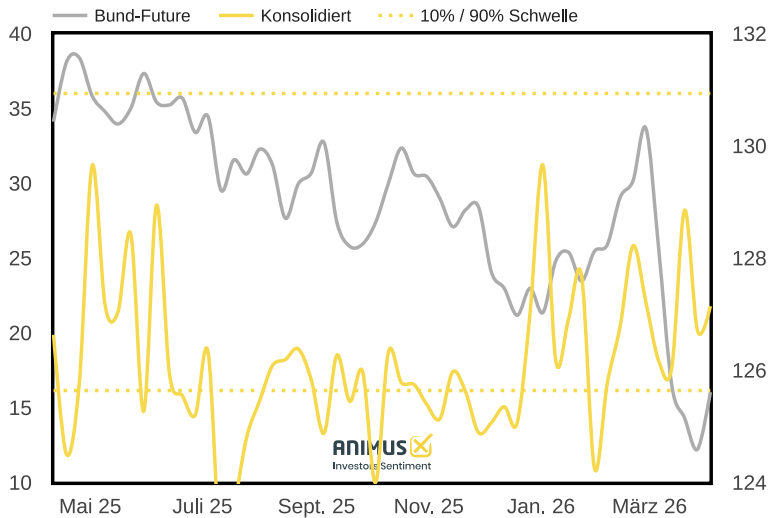
Q5: Wie sind Sie derzeit in folgenden Märkten, bezogen auf Ihr Gesamtportfolio investiert?

Private: 3 (Δ 1)
 Institutionelle: 5 (Δ -6)

Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 0,3 und 5,5.

Bund-Future Investitionspräferenzen

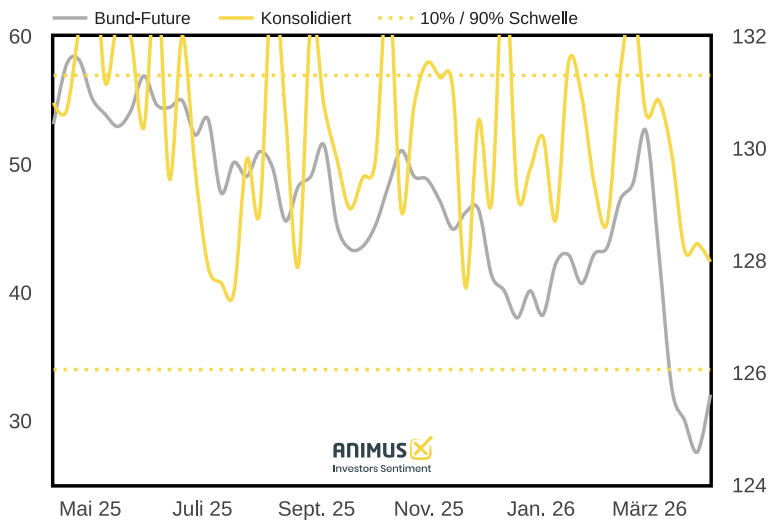
Investitionsbereitschaft +2 auf 22%



Q3: Planen Sie in den nächsten zwei Wochen weitere Investments?

Private: 14 (Δ 2)
 Institutionelle: 30 (Δ 1)
 Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 16,1 und 36,0.

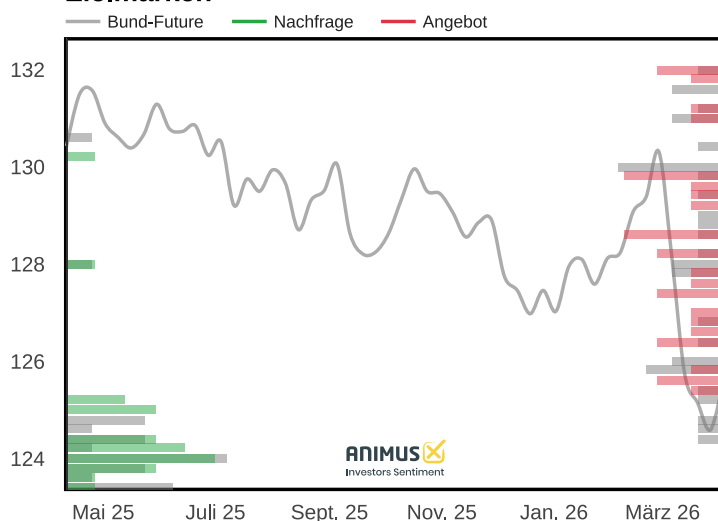
Absicht -1 auf 42%



Q4: Wie werden Sie sich bei Ihren neuen bzw. bestehenden Investments in den nächsten zwei Wochen verhalten?

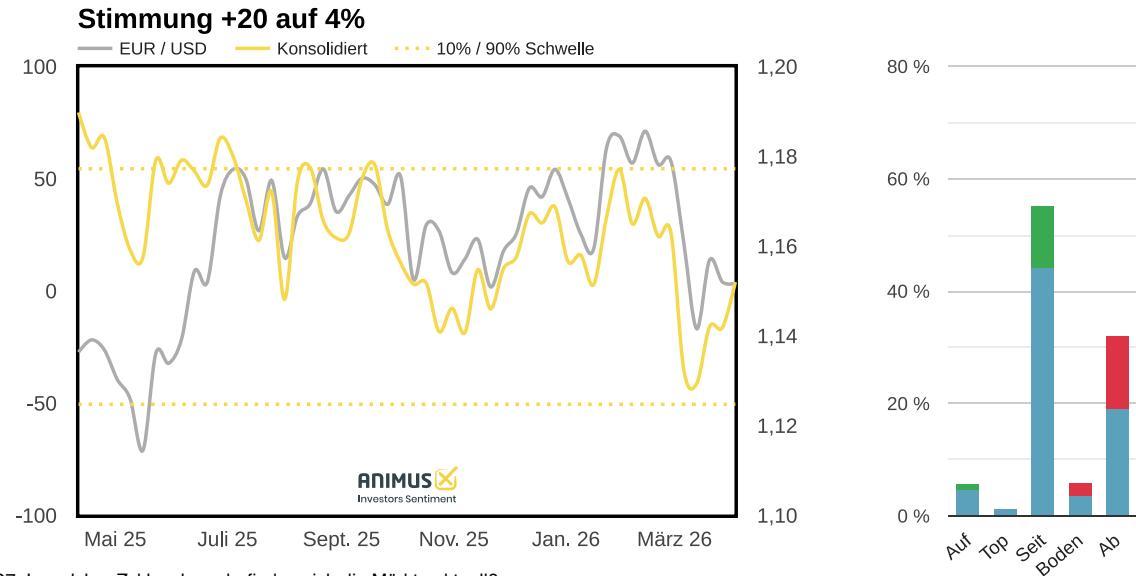
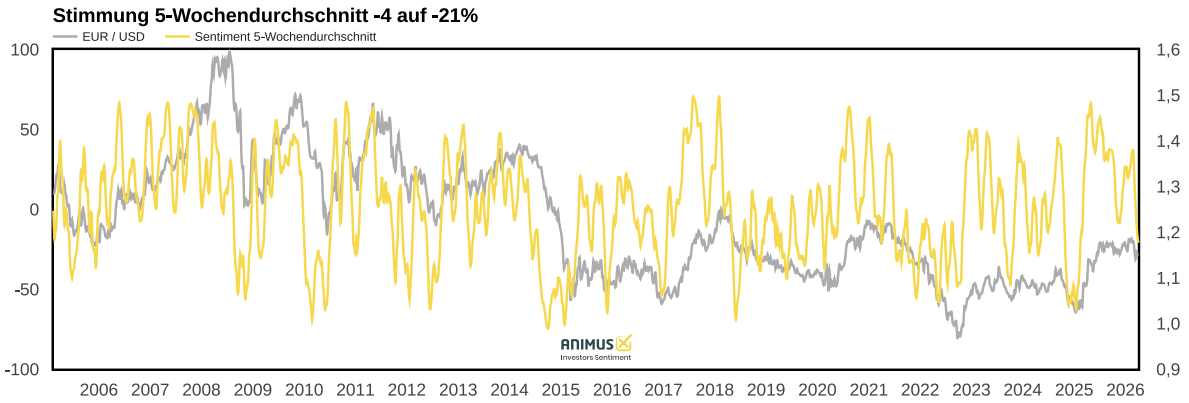
Werte oberhalb von 50% signalisieren eine höhere Kaufbereitschaft, Werte unterhalb von 50% eine höhere Verkaufsbereitschaft.
 Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 34,0 und 56,9.

Zielmarken



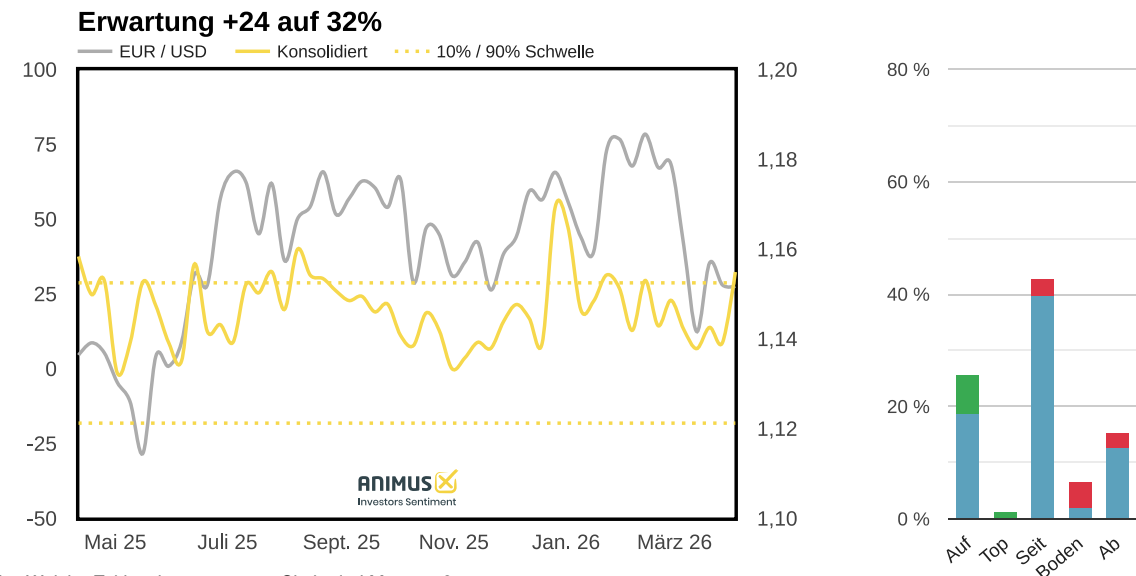
Q6: Auf Sicht von zwei Wochen: Ab zirka welchem Niveau würden Sie folgende Märkte kaufen / Positionen aufstocken und ab welchem Niveau verkaufen / Positionen reduzieren?

EUR/USD Sentiment



Q7: In welcher Zyklusphase befinden sich die Märkte aktuell?

Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Sentimentwerten -49,2 und 54,6. Hohe Werte zeigen *Euphorie* bei den Anlegern an, niedrige Werte lassen auf ein Stimmungstief, *Niedergeschlagenheit* schließen.

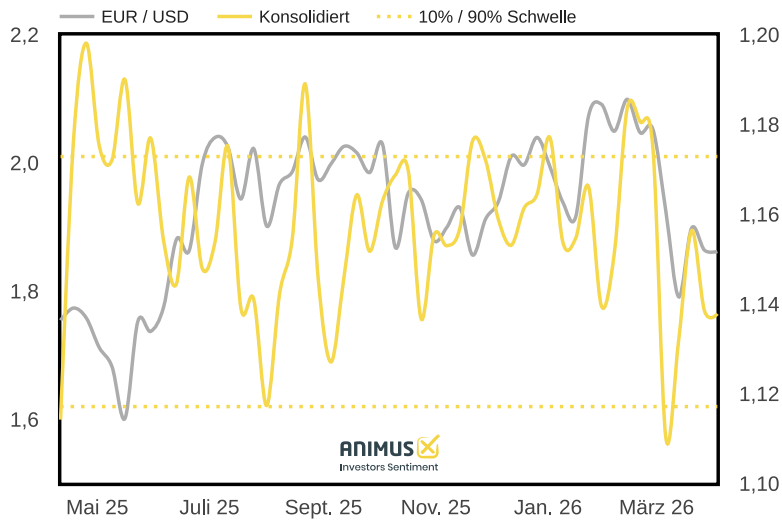


Q7: Welche Zyklusphase erwarten Sie in drei Monaten?

Aktuell: (Δ)
Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Sentimentwerten -17,2 und 27,3. Hohe Werte zeigen *Zuversicht* in die mittelfristige Entwicklung im DAX, niedrige Werte lassen auf großen *Pessimismus* schließen.

EUR/USD Wahrnehmung

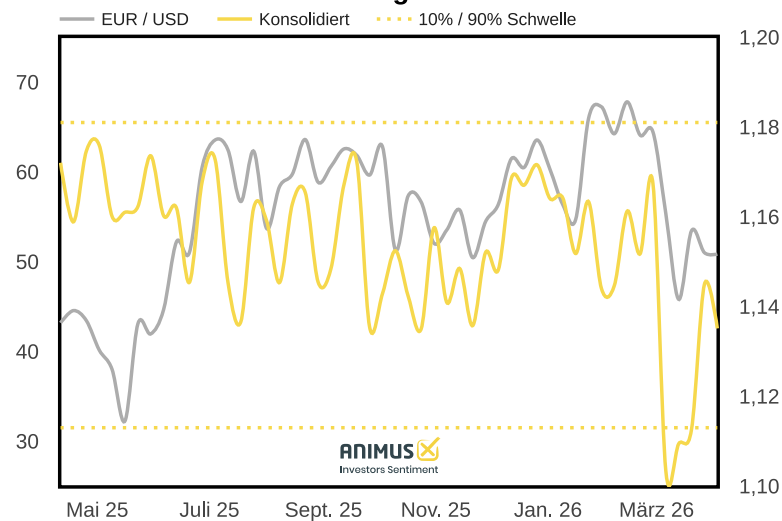
Selbstzufriedenheit +0 auf 2%



Q1: Sind Ihre Erwartungen bezüglich folgender Märkte in der vergangenen Woche erfüllt worden?

Private: 1,7 (Δ 0,2)
 Institutionelle: 1,8 (Δ -0,2)
 Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 1,6 und 2,0.

Nachrichtenswahrnehmung -5 auf 43%



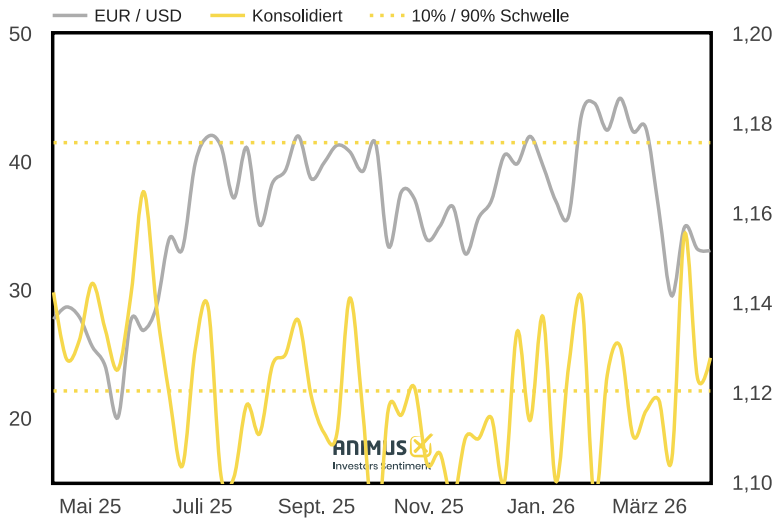
Q2: Wie haben Sie die allgemeinen Finanznachrichten in dieser Woche wahrgenommen (Bei Devisen aus Sicht des EUR)?

Private: 35 (Δ 3)
 Institutionelle: 35 (Δ 3)

Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 31,5 und 65,5.

EUR/USD Investitionspräferenzen

Investitionsbereitschaft +2 auf 25%

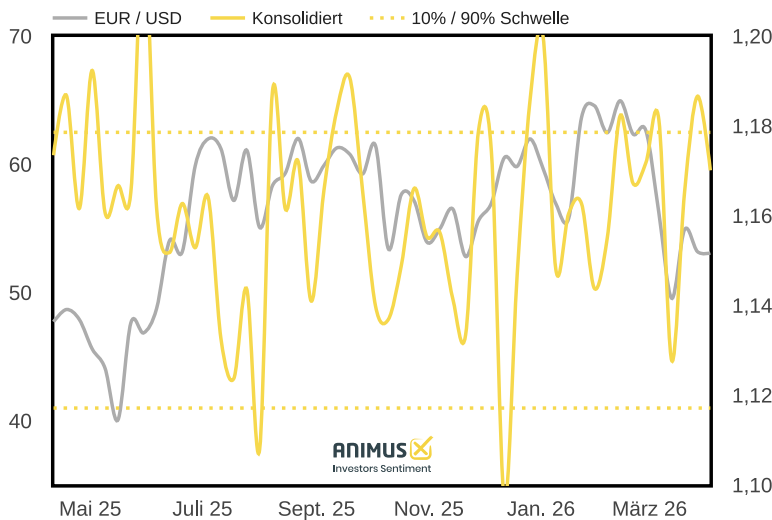


Q3: Planen Sie in den nächsten zwei Wochen weitere Investments?

Private: 19 (Δ 4)
Institutionelle: 30 (Δ -1)

Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 22,1 und 41,5.

Absicht -6 auf 60%

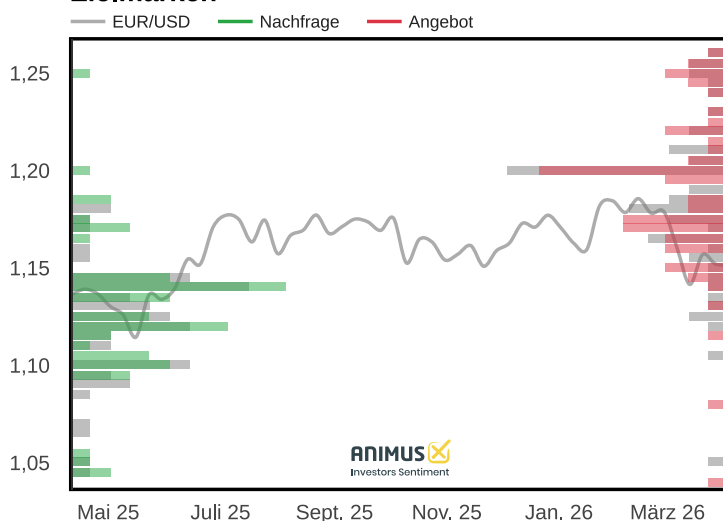


Q4: Wie werden Sie sich bei Ihren neuen bzw. bestehenden Investments in den nächsten zwei Wochen verhalten?

Werte oberhalb von 50% signalisieren eine höhere Kaufbereitschaft, Werte unterhalb von 50% eine höhere Verkaufsbereitschaft.

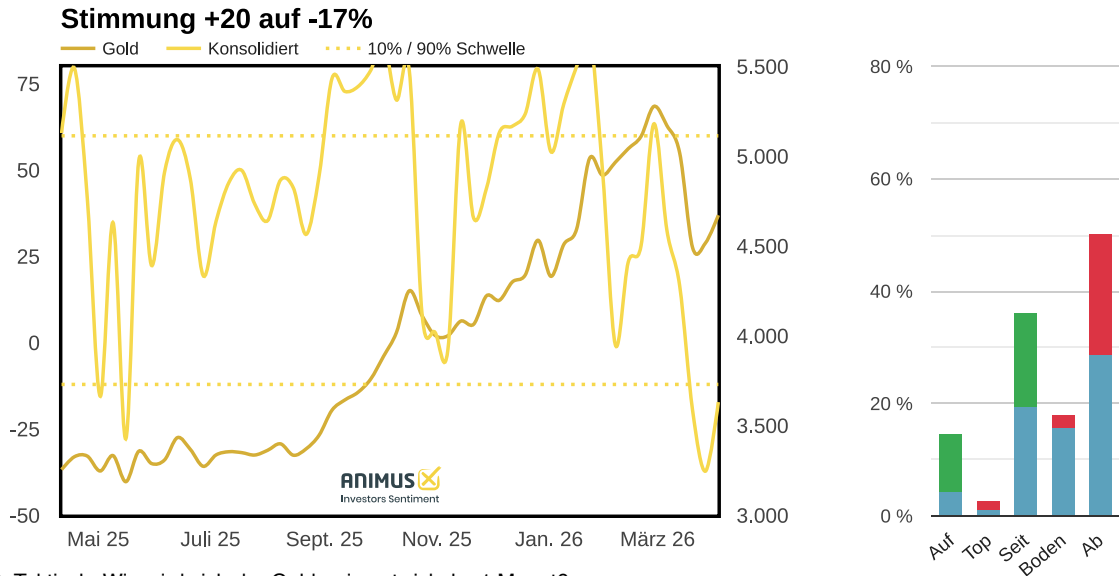
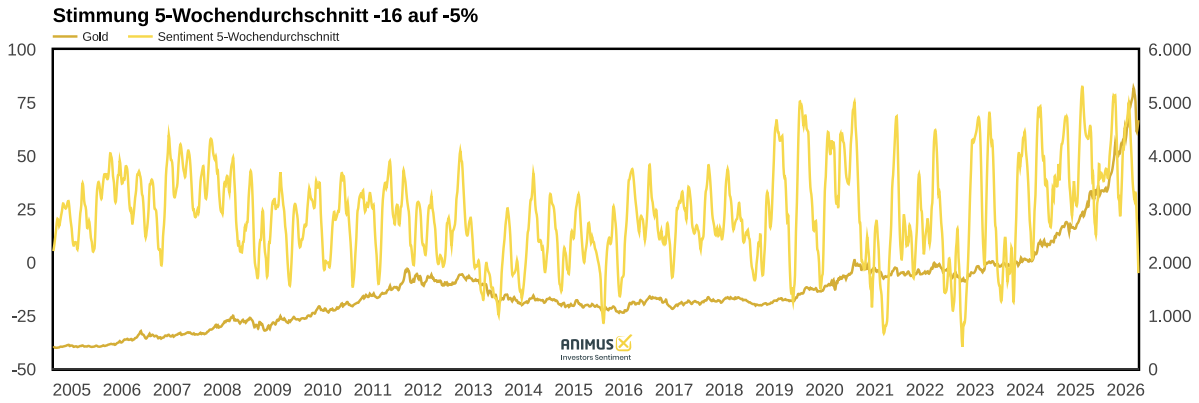
Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen liegen zwischen Werten von 41,0 und 62,5.

Zielmarken



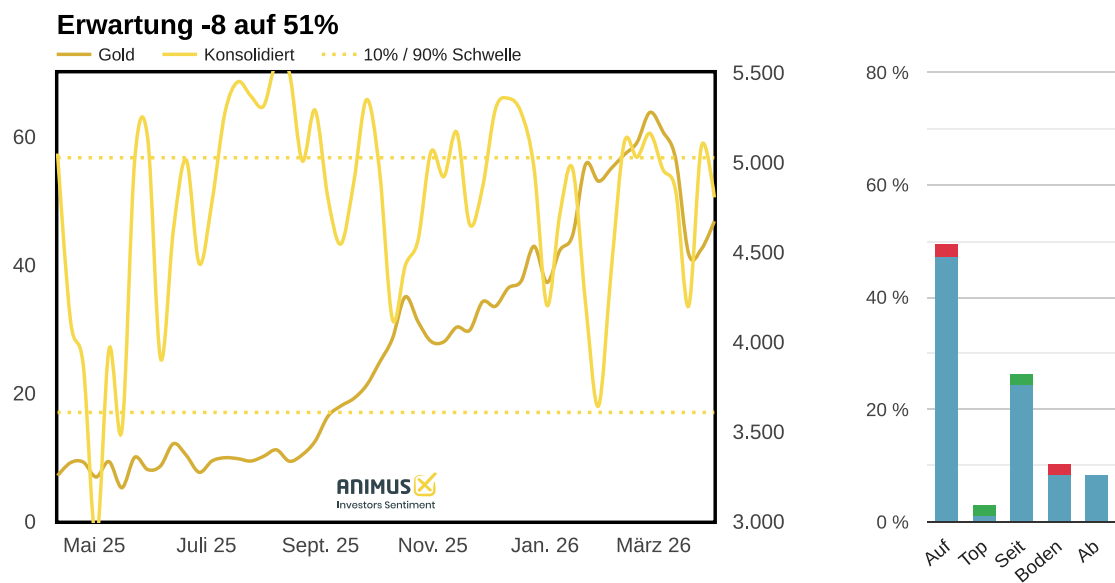
Q6: Auf Sicht von zwei Wochen: Ab zirka welchem Niveau würden Sie folgende Märkte kaufen / Positionen aufstocken und ab welchem Niveau verkaufen / Positionen reduzieren?

Gold

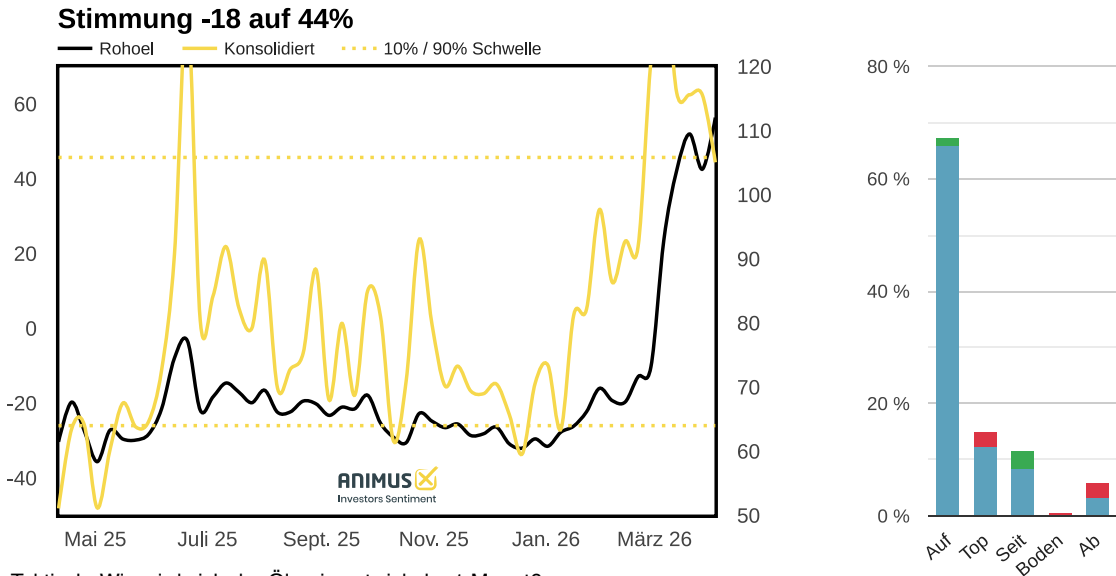
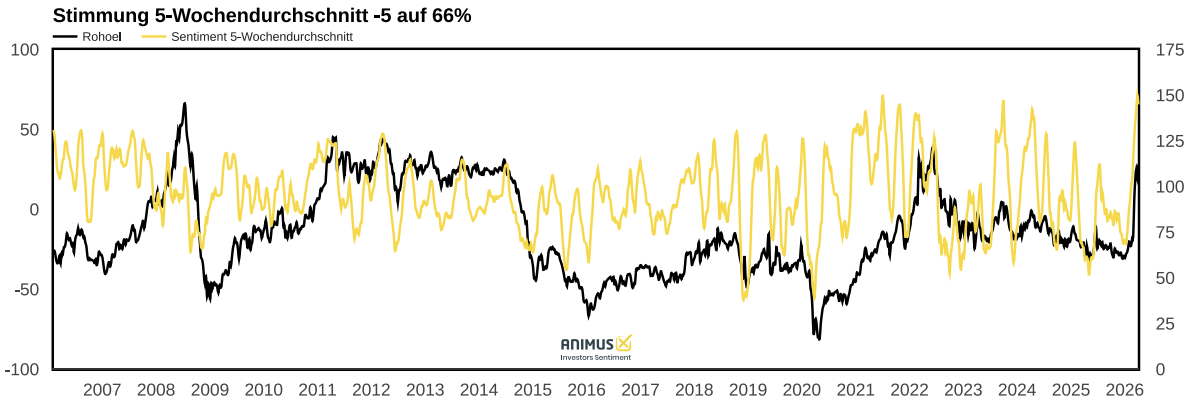


Q8: Taktisch: Wie wird sich der Goldpreis entwickeln: 1 Monat?
 Strategisch: Wie wird sich der Goldpreis entwickeln: 3 Monate?

Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen des kurzfristigen (1 Monat) Sentiments für Gold liegen zwischen Werten von -11,0 und 51,2.
 Gold Sentiment
 Vier von fünf Ergebnissen des mittelfristigen (3 Monate) Sentiments für Gold liegen zwischen Werten von 15,0 und 50,6.



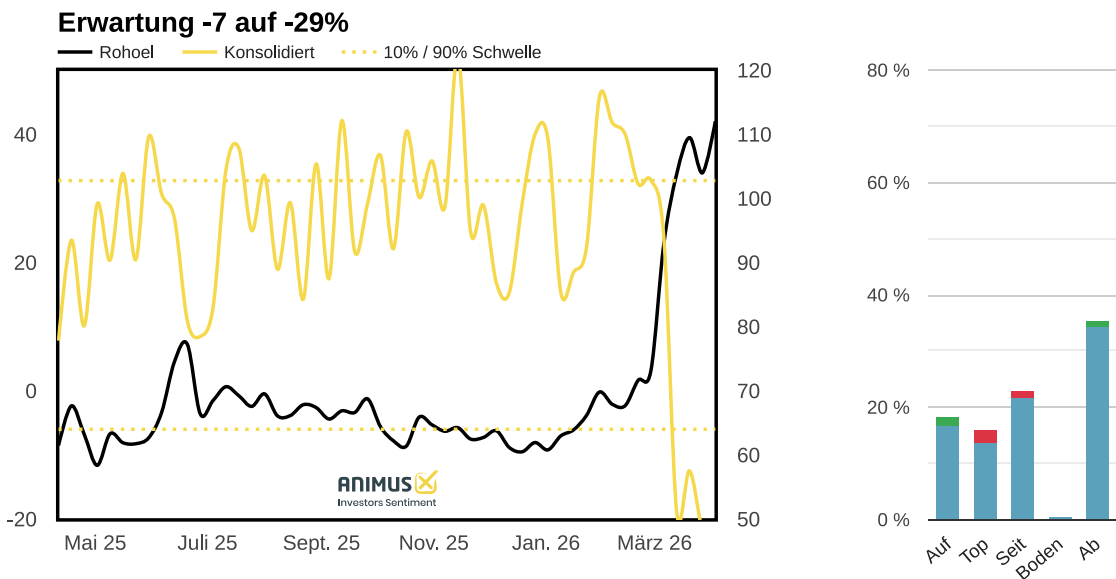
Öl



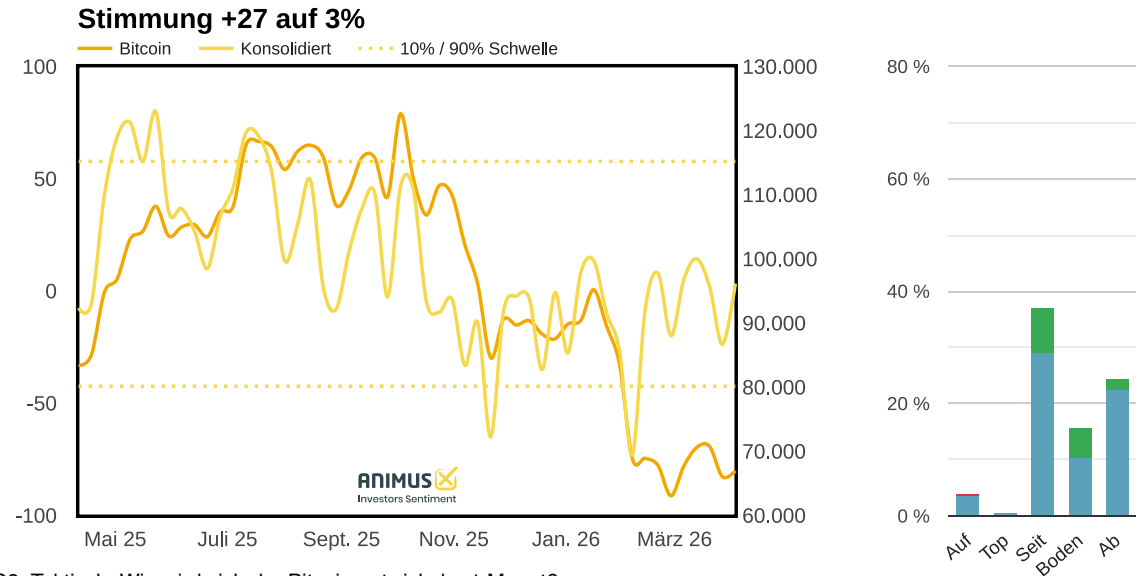
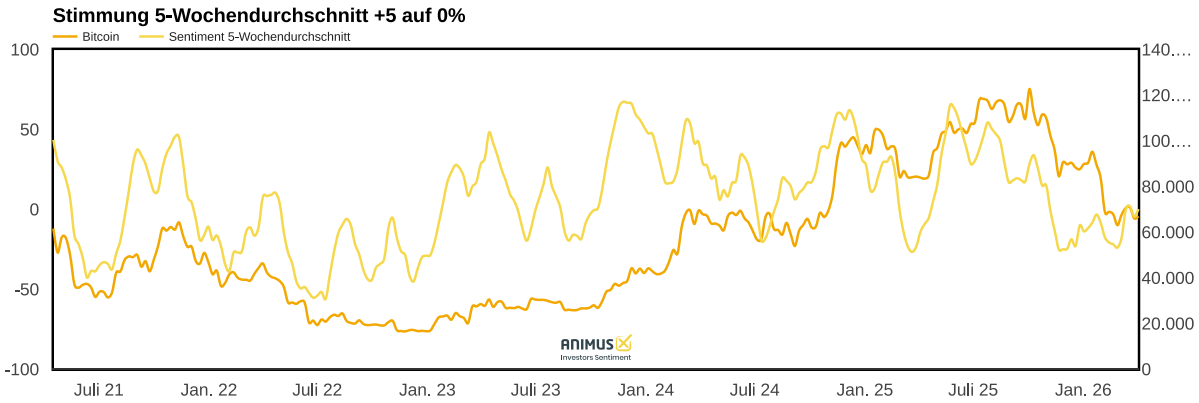
Q8: Taktisch: Wie wird sich der Ölpreis entwickeln: 1 Monat?
 Strategisch: Wie wird sich der Ölpreis entwickeln: 3 Monate?

Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen des kurzfristigen (1 Monat) Sentiments für Öl liegen zwischen Werten von -23,0 und 42,2.

Vier von fünf Ergebnissen des mittelfristigen (3 Monate) Sentiments für Öl liegen zwischen Werten von -5,9 und 28,0.



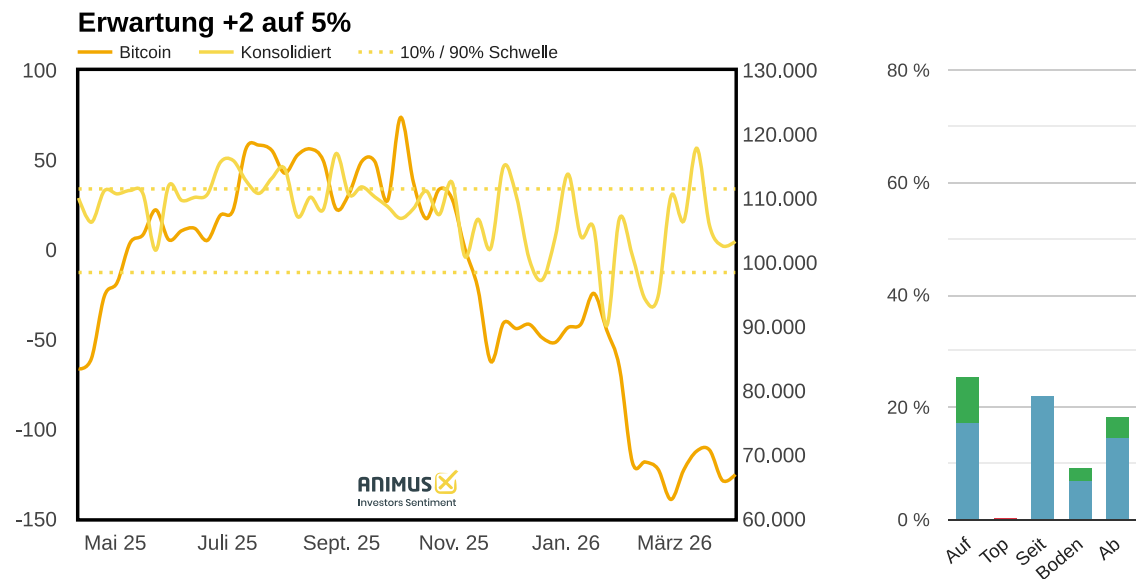
Bitcoin



Q8: Taktisch: Wie wird sich der Bitcoin entwickeln: 1 Monat?
 Strategisch: Wie wird sich der Bitcoin entwickeln: 3 Monate?

Schwellen: Vier von fünf Ergebnissen des kurzfristigen (1 Monat) Sentiments für den Bitcoin liegen zwischen Werten von -46,2 und 61,5.

Vier von fünf Ergebnissen des mittelfristigen (3 Monate) Sentiments für den Bitcoin liegen zwischen Werten von 0,0 und 26,5.



aX-Glossar

Aktuell & Passiv

Nachrichtenwahrnehmung + Selbstzufriedenheit => Einfluss auf aktuelle Stimmung

a) Stimmung

Die Stimmung ist der klassische Kontraindikator der Sentiment-Analyse. Befinden sich Anleger in Feierlaune, droht ein Ausverkauf. Greifen Depressionen um sich, steht eine Rallye bevor.

Extremwerte bei der Stimmung können so auf einen möglichen Trendwechsel hindeuten. Sie sind eine von vielen Voraussetzungen für einen Trendwechsel, allein aber nicht ausreichend. Auch Trendphase (Hausse oder Baisse), Dauer (eine Frage von Wochen) und äußere Impulse üben ebenfalls einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung aus.

Extreme Stimmungen können über längere Zeit bestehen bleiben. Entsprechend schwer ist es, den genauen Einstiegszeitpunkt bzw. –kurs zu bestimmen, man kann jedoch bei zunehmender Dauer mit stärkeren Gegenbewegungen rechnen.

Ein kurzzeitiger Stimmungseinbruch oder –aufschwung ist häufig die Reaktion auf ein Ereignis, das sich auf den zweiten Blick als wenig relevant für die Börsen entpuppt. Bei länger anhaltenden Extremwerten bei der Stimmung gibt es aber häufig fundamentale Ursachen. In diesem Fall wird die Stimmung erst mit Verzögerung auf eine Änderung der fundamentalen Daten reagieren. Starke Änderungen bei der Stimmung innerhalb einer Woche deuten auf eine große Verunsicherung. In diesem Fall sollte die Selbstzufriedenheit näher betrachtet werden.

b) Selbstzufriedenheit

Die Selbstzufriedenheit ermittelt die Selbstzufriedenheit der Investoren. Eine zu hohe Selbstzufriedenheit kann zu höheren und/oder riskanteren Investitionen führen (Behavioral Finance). Sollte sich die Einschätzung der selbstzufriedenen Anleger als falsch herausstellen, ist eine um so heftigere Bewegung in die entgegengesetzte Richtung zu erwarten, da Anleger ihre entsprechenden Positionen auflösen.

c) Nachrichtenwahrnehmung

Werte über 50% signalisieren eine eher positivere, Werte unterhalb von 50% eine eher negativere Wahrnehmung. Die Ergebnisse lassen Rückschlüsse auf eine mögliche selektive Wahrnehmung der Investoren zu (Behavioral Finance). Wichtige Stolperfallen beruhen auf Nachrichtenwahrnehmungen, die nicht zur Realität passt.

Aktuell & Aktiv

Investitionsquote, Cashquote (zzgl. ggfls. Shortquote, Überinvestiert bei DAX & Bund)

a) Investitionsquote

Die Investitionsquote wird nach Long- und Shortpositionierungen der Investoren unterschieden. Somit kann festgestellt werden, welche und mit welcher Stärke die Investoren Portfoliohandlungen vorgenommen haben. In Verbindung mit der Absicht kann beurteilt werden, ob bspw. stark investierte Anleger auf Verkaufsgelegenheiten, oder auch im umgekehrten Fall unterinvestierte Anleger auf Kaufgelegenheiten warten.

b) Shortquote

Die Shortquote zeigt an, wie viele Anleger bereits auf fallende Kurse gesetzt haben. Eine hohe Shortquote deutet als Kontraindikator auf ein baldiges Ende einer Korrektur, da schon sehr viele Anleger short positioniert sind. Vor dem Hintergrund steigender Kurse kann eine hohe Shortquote zu Deckungskäufen und dadurch weiteren Zunder für eine Rallye führen.

c) Cashquote

Die Cashquote zeigt an, wie viel Anleger Kapital „an der Seitenlinie“ haben, also über Barreserven verfügen, die gegebenenfalls in den Markt investiert werden können.

Eine hohe Cashquote in fallenden Märkten deutet als Kontraindikator auf ein baldiges Ende der Korrektur, da bereits viele Anleger ihre Positionen liquidiert haben. Eine hohe Cashquote in steigenden Märkten wiederum kann die Rallye weiter anheizen, weil Anleger mit zu wenig Aktienengagement den Kursen hinterher laufen.

Eine niedrige Cashquote in steigenden Märkten deutet auf das baldige Ende der Rallye. Hingegen deutet eine niedrige Cashquote in einer Korrektur darauf hin, dass die Korrektur noch tiefere Kurse erzeugen wird.

d) Überinvestiert

Zukunft & Passiv

Erwartung => Auch Resultat der Nachrichten

a) Erwartung

Die Erwartungshaltung zeigt die Grundüberzeugung der Anleger und die Grundüberzeugung ist das Resultat der den Anlegern verfügbaren Informationen. Damit ist die Erwartungshaltung kein Kontraindikator sondern häufig sogar richtungsweisend. Anleger richten ihre nächsten Aktionen an ihrer Grundüberzeugung aus: An schwachen Tagen wird gekauft, an starken Tagen wird verkauft. Die Erwartungshaltung hat damit eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit, Dauer und Intensität geben Aufschluss über einen vermuteten Eintrittszeitpunkt.

Eine rückläufige Erwartungshaltung deutet auf das Ende einer Hausse hin. In steigende Kurse hinein wird früh verkauft.

Für das Ende einer Baisse sollte die Erwartung typischerweise ansteigen. Im Verlauf einer typischen Baisse war entsprechend die Erwartung bereits rückläufig, so dass nun eine Aufhellung der Erwartung baldiges Kaufinteresse avisiert.

Rallyes verlaufen häufig an einer Mauer der Angst. Sollte die Erwartung sich also ins Positive gedreht haben, bevor die Hausse startete, so würde ein frühzeitiges Drehen ins Negative die Hausse unterstützen. Am Ende einer Hausse bleibt man oft noch über den Hochpunkt hinaus zuversichtlich.

Wir haben häufig beobachtet, dass die Erwartung nach Wendepunkten häufig sehr schnell wieder ins Gegenteil umschlägt, obwohl der neue Trend eine Weile lang anhält. Daher ist es stets wichtig für die Interpretation der Umfrageergebnisse, nicht nur die Intensität, sondern auch die Dauer einer bestimmten Erwartungshaltung zu berücksichtigen.

Zukunft & Aktiv

Investitionsbereitschaft & Investitionsabsichten, Commitment & Zielmarken (Ratios, Einstiegs- & Ausstiegsniveaus)

a) Investitionsbereitschaft

Bei hoher Investitionsbereitschaft sind die im Long/Short-Index (Q4) gezeigten Kauf- und Verkaufsabsichten sehr relevant.

Private haben tendenziell eine höhere Investitionsbereitschaft für Aktien als Institutionelle. Bei Anleihen haben Institutionelle tendenziell eine höhere Investitionsbereitschaft als Private.

Die Aussagekraft der Investitionsbereitschaft alleine ist begrenzt, sie sollte in Verbindung mit der Absicht interpretiert werden. Je höher die Kauf- oder Verkaufsabsicht der Umfrageteilnehmer, desto mehr Relevanz hat das Ergebnis der Investitionsbereitschaft.

b) Commitment / Bindung

c) Absicht

L/S-Index gibt die Absicht der Anleger an. In Verbindung mit der Investitionsbereitschaft (Q3) sowie der Investitionsquote (Q5) ist eine begründete Vermutung möglich, ob die Absicht umgesetzt werden soll oder nicht.

Institutionelle neigen zu stärkeren Extrempositionen wie Private.

d) Zielmarken

Auf Sicht von zwei Wochen: Ab zirka welchem Niveau würden Sie folgende Märkte kaufen / Positionen auf-stocken und ab welchem Niveau verkaufen / Positionen reduzieren?

Die animusX®-Ratios vermitteln schnell einen Überblick über Angebots- und Nachfrageüberhänge sowie deren Signifikanz. Weiterhin kann die Verschiebung der Ratios von Woche zu Woche auf mögliche Einstandspreise der Investoren hinweisen, ein wichtiger Referenzpunkt bei der Bestimmung markenter Widerstände bzw. Unterstützungen.

Besonders signifikante Referenzwerte werden häufig gar nicht erreicht, der Markt dreht bereits früher. Wenn diese Referenzwerte jedoch erreicht werden, dann geht die Bewegung häufig deutlich über diesen Wert hinaus.

Neue Begriffe

September 2016: Wir haben die doch recht technokratischen Begriffe in eingängigere Ausdrücke umgewandelt. Hier für die alten Hasen unter Ihnen die Umsetztabelle:

Taktisches Sentiment => Stimmung
Strategisches Sentiment => Erwartung
animusX-Ratios: Kauf- und Verkaufsabsichten => Zielmarken
News => Nachrichtenwahrnehmung
OverconfiX => Selbstzufriedenheit
Long/Short-Index => Absicht

Impressum

Impressum

animusX®-Investors Sentiment
Stephan Heibel
Erna-Stahl-Ring 70
22337 Hamburg

eMail: info@animusx.de

Chefredakteur (Verantwortlich für den Inhalt)

Stephan Heibel
Diplom Volkswirt

Über animusX®-Investors Sentiment

animusX®-Investors Sentiment zählt zu Deutschlands führenden Anbietern rund um das Thema Technische Analyse, Sentiment und Behavioral Finance. Wöchentlich werden knapp 2.000 Finanzmarktteilnehmer, darunter knapp 250 institutionelle Investoren namhafter Banken, Versicherungen und Vermögensverwalter, nach deren Einschätzung zu den Kapitalmärkten befragt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden nach den Methoden der Sentimentanalyse und Behavioral Finance ausgewertet und dienen zur Analyse von zukünftigen Kursverläufen. Ein Novum und in Deutschland einmalig sind die animusX®-Ratios. Diese spiegeln die Angebots- und Nachfrageüberhänge, unterteilt nach deren Signifikanz, wider.

Weitere Informationen über die Methodik von animusX®-Investors Sentiment finden Sie im Internet unter www.animusx.de

Wichtiger Hinweis

Die in diesem Brief enthaltenen Angaben sind ausschließlich zur Information bestimmt und stammen aus üblicherweise verlässlichen Quellen. Keine der darin enthaltenen Informationen begründet ein Angebot zum Verkauf oder Werbung von Angeboten zum Kauf eines Wertpapiers oder sonstigen Produktes. Die Urheber haften nicht für die Vollständigkeit oder Richtigkeit der dargestellten Informationen und nicht für Schäden aufgrund von Handlungen, die ausgehend von den auf diesen Seiten enthaltenen Informationen vorgenommen werden! Diese Information ist nur zur Verbreitung in den Ländern bestimmt, nach deren Gesetz dies zulässig ist.